

der in Lettland wiedergefundenen ausländischen Ringvögel ist besonders reichhaltig bei *Corvus cornix*, *C. frugilegus* und *Coloeus monedula*.

WINSATT, WILLIAM A. Homing Instinct and prolificacy in the Duck Hawk; Auk 57, 1, S. 107. — Ein ♀ *Falco peregrinus anatum* in Ost-Pennsylvanien wurde am 6. Mai an seinem Felsenhorst gefangen und 60 Meilen weit über gebirgisches Gelände nach Cleveland gebracht. Am 10. Mai waren die Eier warm, ihre Lage verändert; jedenfalls hatte das ♂ weitergebrütet. Am 17. Mai wurde das Gelege unverändert und kalt gefunden und mitgenommen. Das inzwischen fast 2 Wochen ganz dunkel gehaltene ♀ wurde nun am 18. Mai in Cleveland freigelassen, nach Beringung und Kennzeichnung durch Zerbrechen einer Schwinge. Der Vogel strich in Richtung Heimat ab, doch wurde bei Besuch am 24. Mai dort nichts gefunden. Am 28. Mai enthielt der Fels 10 Fuß vom alten Nistplatz entfernt 1, am 3. Juni 4 warme Eier; 3 davon schlüpften am 30. Juni. Das ♀ wurde mit Sicherheit als der verfrachtete Vogel erkannt. Er hatte also zum Nest zurückgefunden und ein neues befruchtetes Gelege erzielt, trotz später Zeit.

Die vielfältigsten Bird Banding Notes (herausgeg. vom Bureau of Biological Survey, Washington, D. C.) bringen wie immer allerlei technische Hinweise, die z. T. auch über die Vereinigten Staaten hinaus lehrreich sind. In 3, 1, S. 6—19 der Bericht über die Beringungen 1939. In diesem Jahr wurden 436 648 Vögel mit Biological-Survey-Ringen beringt (Vorjahr: 346 056) und 26 998 Rückmeldungen (Vorjahr: 22 950) erzielt. Seit 1920 Gesamtzahl der Beringungen 3 284 142, der Rückmeldungen 202 913. Schüz.

Nachrichten.

DR. SAMUEL PRENTISS BALDWIN verstarb am 21. Dezember 1938 im Alter von 70 Jahren in seinem Geburtsort Cleveland (Ohio, U. S. A.). BALDWIN war ein vielseitiger Geist: Geologe, Gärtner, vor allem Vogelkundiger, aber auch Rechtsgelehrter und Kaufmann. In seinen Feldstationen Thomasville (Georgia) und Gates Mill bei Cleveland (Baldwin Bird Research Laboratory) wurde seit 1914 planmäßig der Vogelring in den Dienst ökologisch-biologischer Fragen gestellt; an Hand sinnreicher Fanggeräte zeigte BALDWIN, wieviel zu erreichen ist, wenn auch flügge Vögel gefangen und untersucht werden. Mit erfinderischem Geschick ließ BALDWIN Anlagen thermoelektrischer Art bauen, mit denen man in das Nest eindringen und z. B. bei seinem wichtigsten Untersuchungsvogel, *Troglodytes aëdon*, genau die Zahl und Dauer der Nestbesuche und die Temperaturen registrieren konnte; zuletzt wurde noch eine Vorrichtung zum Registrieren des Herzschlags beim ungestört brütenden Vogel angewendet. Ueberdies entstanden Studien über Orts- und Paartreue (mit klassisch gewordenen Befunden), Lebensdauer und auch physiologisch gerichtete Fragen. Wenn BALDWIN so erfolgreich und geradezu richtungweisend gewirkt hat, so auch deshalb, weil er es verstand, tüchtige Kräfte als Assistenten (deren er zeitweise bis zu 5 beschäftigte) heranzuziehen; einer dieser Mitarbeiter, S. CHARLES KENDEIGH, widmet dem verstorbenen Forscher einen Nachruf in The Auk 57/1940 S. 1 bis 12 (mit Bild).